

ey wolf er hözet wartet er dē gantzē tag auf die ochsen wañ sie im gege
bē wurde do es aber spat wart vnd nun der wolf sach das er omb fuß ge
wartet het wañ der ackerman lediget die ochsen von dem ioch vnd trieb
sei gegen der herzig Do sprach er zū dem paur du host mit heut oft dei
ochsen versprochen ze geben darumb bit ich vnd gib mir das du verspro
chen hast der bauman antwurt vnd sprach ich hab dir nichts versprochen
wañ allein mit gemeinen worten dy verbindent nieman ze leisten So hab
ich dir darumb weder gelobet noch geschworen / Do sprach der wolff
Ich wil das du mir das versprochen haltest / Do sei beid aber also lang
in zwiung gestritten hetten Würdent sei eins deren ding auf die leut ze
komē die wil sy aber also mit ein ander giengen leut zesuchen die sei ent
scheiden möchtent begegnet men ein fuchs der sprach wa him stat ewer
meinung sy ertzelten dem fuchs alle ding von dem anfang vntz ze end
wie die ergangen waren Do sprach der fuchs es ist mit not dz ir ein an
dern richter suchēd wañ ich wil euch derē speñ selber gar wol entschei
den Doch so wil ich euch vor ieden besunder verhören find ich dan eyn
mittel dar in ir beid verwiligen mügen so lassen das für gen Ist aber dz
mit so seind ewer yedem sein recht behalten das gefiel inen beiden Do
für er den ackerman an ein ort vnd sprach zū im du gibst mir eyn hennē
vnd meinem weib auch ein so ichaf ich das du dein ochsen behaltest vn
geschediget Do der paur des verwiliger gieng der fuchs zū dem wolff
vnd sprach freund hör mich umb deines verdines wegen gegen mia hab
ich für dich geredt so vil das dir der paur umb eyn ansproch sol ey güte
grossen keß geben das du in mit seinen ochsen gütlich faren lassst / Die
richtung gefiel dem wolf auch wol / Der fuchs hieß dē pauten hinweg
faren mit seinen ochsen vnd sprach zū dē wolf du solt mit mit gan so wil
ich dich füren da du den kesen findest güt vnd gerecht noch allē wüsch
also füret er dē wolf him vñ her durch mangelwei weg so lang dz es nacht
ward vnd nun der mon w3 hoch auff gegangen do kamen sei vber eynen
tiefen schöpf brunnen vnd als sy dar ob stunden sahen sei den mon in dē
brunnen scheinen Do sprach der fuchs zū dem wolf do sich den keß wye
groß vnd schön ist er steig himab vnd nim in / Do sprach der wolf brüder
du solt mir den keß in mein gewalt antworten / Darumb steig du vor him
ab wurt es dir dan not sein so hilf ich dir das gefiel dem fuchs An dem
brunnen warent zwen eymer an einem seil also geamcht wañ der ey n auf
spenge so spenge der ander abe der fuchs saß in den eynenn vnnnd fuer
bald him ab in den brunnen vnnnd beliebe lange darin wann er kunde mit
wider her auff komen da gedacht der wolff er es denn keß vnnnd sprach
zū im war umb bist du so lang da miden was saumet dich das du mit kom/
mest mit dem keß der fuchs antwurt vnnnd sprach / Er ist groß das ich
in mit erragen mag darumb sitz du in den andern eimer vnd kom herab